

**An:** Frau Dr. Ryll  
**Von:** HP Wolf  
**Kopien an:** Teilnehmer  
**Datum:** 27.04.2021  
**Betreff:** Ortsbegehung Mo. 26.04.2021 14.00 Uhr RNV-Betriebshof Käfertal Rebenstraße 13 mit Fr. Dr. Ryll Amt für Denkmalschutz der Stadt Mannheim. Abstimmung zum Umgang mit der historischen Dachkonstruktion in der Fahrzeughalle

## **Teilnehmer:**

Fr. Dr. Ryll - Amt für Denkmalschutz der Stadt Mannheim  
Herr Deuchler - Ingenieurgruppe Bauen  
Herr Weyrauch - Ingenieurgruppe Bauen  
Herr Lutz - Emch und Berger  
Herr Blüm - RNV  
HPW - Architekturbüro Wolf

## **Thema:**

Im Zuge des Umbaus und der Erweiterung der Fahrzeugabstellhalle muss auch die Dachkonstruktion der historischen Fahrzeughalle K3 bearbeitet werden. Es steht zur Diskussion, ob die Dachkonstruktion abgebrochen und komplett erneuert wird oder ob Teile erhalten werden sollen bzw. erhalten werden müssen.

## **Dachkonstruktion bestehend aus:**

Stahlbogenträgerkonstruktion als Dachtragwerk von Tonnengewölben, Deckschale aus einer Betonkassettenschale, Dachdeckung aus einer mehrlagigen Bitumenabdichtung, Oberlichtbänder aus einer Alukonstruktion mit Polycarbonat-Stehplatten.

An Teilen der Betonkassettenschale sind Verformungen sichtbar. In Teilbereichen sind die Betonkassetten durch Bimsbeton ersetzt, in weiteren Teilen Sicherungskonstruktionen in Form von Fangnetzen und Unterstützungen vorgenommen worden.

Die Sicherungsmaßnahmen sind nur provisorischer Natur und müssen, soll die Betonschale erhalten bleiben, durch eine dauerhafte Konstruktion ersetzt werden.

Der momentane Bauzustand ist sicherheitstechnisch nicht bedenklich. Aufgrund der heute gültigen Anforderungen an Statik, Brand- und Erdbebenschutz, Gebäudedämmung und der zukünftigen Nutzung sind beim Umbau der Halle jedoch Eingriffe in die o.g. Bauteile notwendig.

## **Stellungnahme Frau Dr. Ryll:**

Die Betonkassettendecke als Tonnengewölbe ist eine sehr seltene Konstruktion und aus Sicht des Denkmalschutzes als gesamte Dachkonstruktion (Tragwerk, Schale und Deckung) prinzipiell zu erhalten.

## **Sanierungsfähigkeit:**

Das Tragwerk (Binder, Aussteifungen und Zugbänder) sind sanierbar. Die Tragfähigkeit der Schale ist zwar sehr stark eingeschränkt, kann aber durch Unterstützungs-konstruktionen von innen, Hängekonstruktionen von außen oder über eine 2te Schale aufgerüstet werden. Das Aufbringen einer Wärmedämmung und einer neuen Dichtung ist dann ebenfalls möglich. Die Planung und die Durchführung der Maßnahme sollten durch qualifizierte Firmen vorgenommen werden.

Eine Ertüchtigung der gesamten Dachkonstruktion ist aus heutiger Sicht auf jeden Fall möglich. Die Wirtschaftlichkeit der Sanierung muss überprüft werden.

## Weiterer Fortgang:

Um einen besseren Einblick über den baulichen Zustand der Dachkonstruktion zu erhalten, sind weitergehende Untersuchungen der Bausubstanz notwendig. Entsprechende Bestandsakten könnten zu einer Unterstützung der Überlegungen beitragen und den finanziellen Aufwand für evtl. aufwendige örtliche Untersuchungen wesentlich reduzieren

Herr Deuchler soll im weiteren Projektverlauf als Berater eingebunden, ein Unternehmen zur Schadensfeststellung und ein Statiker zur statischen Begleitung noch gesucht werden.

Herr Blüm und HPW bemühen sich um eine Verbesserung der Aktenlage. HPW nimmt hierzu Kontakt zum Bauarchiv und zum Stadtarchiv Mannheim auf.

Frau Dr. Ryll wird zu gegebener Zeit entsprechend über den weiteren Ablauf informiert und zu entsprechenden Abstimmungsterminen geladen.

■ **wolf**architekten

Hans-Peter Wolf

Anlagen: Bilder



Fangnetze im mittleren Hallenschiff



Unterstützungsstruktur und Fehlstellenreparatur im Außenschiff Westen

